



Schwaben sichert sich den Gesamtsieg beim

Jugend-Europapokals JEP 2026!



Der Schwäbische Turnerbund (Deutschland) hat die Gesamtwertung des EFA Faustball-Jugendeuropapokals 2026 gewonnen. Beim weltweit größten Faustball-Jugendwettbewerb im oberösterreichischen Laakirchen setzte sich der deutsche Landesverband vor Oberösterreich, Baden und Sachsen durch. In den vier Bewerben der weiblichen und männlichen U14 und U18 lieferten sich 58 Mannschaften aus fünf Nationen zwei Tage lang spannende Duelle.

Mit starken Ergebnissen in allen vier Altersklassen sicherte sich Schwaben den Gesamtsieg bei der 30. Austragung des Jugend-Europapokals. Besonders der Turniersieg in der männlichen U18 sowie Rang zwei in der männlichen U14 legten den Grundstein für den Erfolg. Dazu kamen jeweils vierte Plätze in den beiden weiblichen Bewerben.

Damit beendete Schwaben die dreijährige Siegesserie von Oberösterreich. Für den deutschen Landesverband ist es der erste Gesamterfolg seit 2021 in Elgg (Schweiz). Damals hatte Schwaben den Titel gemeinsam mit Oberösterreich gewonnen. Rang zwei in der Gesamtwertung ging diesmal an Oberösterreich. Der Rückstand betrug fünf Platzierungen beziehungsweise 50 Punkte. Baden belegte Rang drei vor dem punktgleichen Sachsen.

Mehr als 600 Nachwuchsspielerinnen und -spieler aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Tschechien und Italien sorgten in Laakirchen für zwei intensive Turniertage und hochklassigen Nachwuchsfußball. Die ASKÖ Laakirchen Papier sorgte mit rund 100 Helferinnen und Helfern und strahlendem Sonnenschein für perfekte Bedingungen.

Schwaben triumphiert in der männlichen U18

In der männlichen U18 holte Schwaben den Klassensieg. Nach Rang zwei in der Vorrundengruppe steigerte sich die Mannschaft am Finaltag und zog mit zwei Siegen in der Zwischenrunde in das Endspiel ein.

Dort traf Schwaben auf St. Gallen/Appenzell/Graubünden. Die deutsche Auswahl entschied den ersten Satz mit 11:5 für sich, ehe die Schweizer zum 1:1 ausglich (12:10). Im Entscheidungssatz setzte sich Schwaben schließlich mit 11:5 durch und gewann das Finale mit 2:1. Bronze ging an Sachsen. Im Spiel um Platz drei setzte sich die Auswahl mit 2:0 (12:10, 11:2) gegen Zürich/Schaffhausen durch.

Oberösterreich gewinnt die weibliche U18

In der weiblichen U18 setzte sich Oberösterreich durch. Die Mannschaft blieb bereits in der Vorrunde ohne Satzverlust und setzte ihren erfolgreichen Lauf auch am Finaltag fort.

Im Endspiel wartete gegen Niedersachsen die Neuauflage des Vorjahresendspiels. Beide Sätze entwickelten sich zu engen Duellen, in denen die Gastgeberinnen jeweils in der entscheidenden Phase die besseren Antworten fanden. Mit 2:0 (12:10, 12:10) krönte sich Oberösterreich zum Turniersieger. Im Spiel um Platz drei setzte sich Bayern in einem engen Dreisatzspiel mit 2:1 (9:11, 11:9, 5:3) gegen Schwaben durch.

St. Gallen/Appenzell/Graubünden siegt in der männlichen U14

In der männlichen U14 ging der Titel in die Schweiz. St. Gallen/Appenzell/Graubünden spielte sich souverän durch die entscheidende Turnierphase und traf im Finale auf Schwaben. Hier bestimmten die Eidgenossen die Begegnung und gewannen beide Sätze deutlich (11:7, 11:4). Platz drei ging an Baden. Im Bronze-Duell setzte sich das Team mit 2:0 (11:5, 11:5) gegen Schleswig-Holstein durch.

Oberösterreich auch in der weiblichen U14 erfolgreich

Den zweiten Klassensieg des Wochenendes feierte Oberösterreich in der weiblichen U14. Die Auswahl blieb zunächst in der Vorrunde ohne Satzverlust und setzte sich auch in der anschließenden Turnierphase durch. Im Finale gegen Baden gewann Oberösterreich den ersten Satz mit 11:5. Baden glich zwischenzeitlich aus (11:8), ehe die Gastgeberinnen den Entscheidungssatz klar mit 11:4 für sich entschied. Bronze sicherte sich Sachsen mit einem 2:0 (11:6, 11:9) gegen Schwaben.